

GA_ST_13



Guten Morgen
Gießen

Stummes Bad

Wer regelmäßig ab 5.30 Uhr das ARD-Morgenmagazin, kurz Moma, verfolgt, der kennt die Spielregeln aus dem Effeff. Auf einen beliebigen Zuschauer-Satz folgt ein minutenlanges Aufmunter-Palaver des Standard-Moderatorenteams Anne Gesthuysen, Sven Lorig, Peter Großmann und Donald Bäcker. Zum täglichen Ritual gehört, dass Letzterer nach dem ersten Nachrichtenblock mit ausladenden Handbewegungen vor einer Europa- und Deutschlandkarte erläutert, was das Wetter in den nächsten drei Tagen mit uns vorhat. Von Isohypsen ist dabei die Rede, aber auch von Isothermen. Von gezackter oder halbrund markierten Tiefdruckrändern. Und von Temperaturen und Windgeschwindigkeiten in Orten oder auf Bergen, deren Namen der Durchschnittszuseher noch nie in seinem Leben gehört hat. Sei's drum. Der gute Mann tut einfach seine Pflicht. Auf die ihm eigene Art und Weise. Mit Sicherheit kein einfaches Unterfangen. Umso unerschämter klingt in meinen Ohren ein abschließender Satz wie „Das Wetter wurde Ihnen präsentiert von (Name der Firma) aztekisches Kakaobutterbad.“ Zum Glück teilt Anne Gesthuysen meine Empfindung. Wie aus der Pistole geschossen fügt sie jeden Morgen an „... und von Donald Bäcker.“ Denn der hat ja mit großem Einsatz geschildert, was wettermäßig Sache ist. Und nicht die Azteken. Und schon gar nicht das angepriesene Kakaobutterbad. Das kann nämlich überhaupt nicht sprechen. Höchstens schockbraune Blasen schlagen und ein

„Ökumenische Begegnung auf Augenhöhe“

Hessenweiter Start der Aktion „Weltweit Wichteln“ in Kita der Luthergemeinde – EKHN-Präsident Jung tanzt und singt mit

GIESSEN (fod). Einen tanzenden und singenden Kirchenpräsidenten erlebt man nicht alle Tage. Doch Dr. Volker Jung, geistliches Oberhaupt der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (EKHN), ließ sich gestern in der Kindertagesstätte (Kita) des evangelischen Kinder- und Familienzentrums Lutherberg beim hessenweiten Start der Aktion „Weltweit Wichteln“ von der Begeisterung der Vorschulkinder der Frosch-Klasse anstecken. Gemeinsam mit ihnen sang und tanzte Jung zu dem afrikanischen Lied „Da na se“ („Dankt Gott“), das auch die Kinder in Ghana gerne miteinander singen. Genauer gesagt, in der in Nord-Ghana gelegenen Ortschaft Bawku, mit deren presbyterianischen Kirche die Luthergemeinde schon seit vielen Jahren eine enge Partner- und Freundschaft unterhält.

Dorthin wird nun eine ganze Kiste voller Wichtelpuppen geschickt, die Vorschüler und Hortkinder für ihre Altersgenossen in Bawku angefertigt haben. Dafür gab es von Volker Jung ein dickes Lob: „Das habt Ihr toll gemacht“, sagte er zu ihnen.

Der Kirchenpräsident betonte, dass die Aktion eine „interkulturelle, ökumenische Begegnung auf Augenhöhe“ sein solle. „Als EKHN stehen wir in einer weltweiten Gemeinschaft christlicher Kirchen.“ Dabei

gehe es weniger um die Geschenke selbst und eine „Gebermentalität“, als darum, dass die Kinder die jeweils anderen, im Falle Ghanas armen Lebensverhältnisse kennenlernen und sehen, „dass es auch viel Verbindendes gibt“.

Wie Hannelore Maaz, die stellvertretende Kita-Leiterin, berichtete, hätten sich die Vorschul- und Hortkinder bereits seit Anfang November intensiv mit dem Thema Ghana und Afrika beschäftigt. „Mit den Wichtelpuppen werden auch Fotos, gemalte Bilder und Weihnachtsgrüße, die noch ins Englische übersetzt werden müssen, versandt“, sagte sie. Vom Kenntnisstand

der Kleinen überzeugte sich auch Volker Jung im Gespräch mit den Vorschülern, die ihm unter anderem erzählten, dass „viele Kinder in Ghana Regenwasser trinken müssen“, so ein Junge, und „in kaputten Hütten wohnen“, wie ein Mädchen ergänzte. Laut Erzieherin Mirjam Gerhard habe man auch den Gießener Weltladen besucht.

„Das Schöne an dieser Aktion ist, dass sich Kinder weltweit gegenseitig näher kennenlernen“, hob Annette Schumm, Koordinatorin der seit fünf Jahren laufenden Aktion im Evangelischen Missionswerk Südwestdeutschland, hervor. „Es geht deshalb mehr als nur um das Schenken.“

Nämlich um den Aufbau neuer Freundschaften und womöglich irgendwann einmal gegenseitige Besuche. Abschließend bekräftigte Marko Fuhr vom Kirchenvorstand der Luthergemeinde gegenüber Volker Jung, wie „stolz“ man darauf sei, „dass Sie gerade unsere Gemeinde für den hessenweiten Start der Aktion ausgesucht haben“.



Die Kinder zeigen Volker Jung die von ihnen gestalteten Wichtelpuppen, die jetzt nach Ghana gesandt werden.

Bild: Docter

Teilerfolg für Anlieger

Linie 11 wird „nur“ noch 21 Mal pro Werktag durch Lützellindender Straße und Heide fahren

GIESSEN-KLEINLINDEN (tt). Seit einem Jahr haben sich die



aus der Heide beziehungsweise der Lützellindender Straße stark. Neben der Linie 11 für die Heide sind in der Heide

Freigang zur Flucht genutzt

GIESSEN (Ihe). Ein Häftling aus Gießen hat am Dienstag einen begleiteten Freigang zur Flucht genutzt. Der

Auch zu diesem Thema können Sie selbst einen Artikel oder Kommentar schreiben. Werden Sie Reporter auf www.anzeigerlokal.de

anzeiger